



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 29.10.2020

**Änderungsantrag
für den Kulturausschuss am 29.10.2020, TOP 8 öffentlich,
50 Jahre Olympische Sommerspiele in München 1972,
Jubiläumsprogramm und Finanzierungsbedarf
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01830**

Olympiakunst von 1972 öffentlich dokumentieren, sanieren und rekonstruieren

Der Antrag des Referenten wird, wie folgt, ergänzt:

Ziffer 1 Satz 2 - 3 neu	Im Rahmen des Programms soll auch die Olympiakunst von 1972 der Öffentlichkeit in einer anschaulichen Dokumentation umfassend zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus soll dem Stadtrat ein Konzept vorgelegt werden, wie eingelagerte Kunstwerke wieder öffentlich ausgestellt und Kunstwerke im Bereich des denkmalgeschützten Ensembles Olympiapark saniert und im Einzelfall rekonstruiert werden können.
------------------------------------	--

Begründung:

Die Olympischen Sommerspiele 1972 waren (leider) die bisher letzten Olympischen Spiele, bei denen außer dem Wettbewerb zwischen Sportlern auch der Wettbewerb zwischen Künstlern elementarer Teil des spielerischen Kräftemessens war. Aufgrund des speziellen demokratischen Anspruchs der Spiele von 1972 erfolgte dabei eine starke Einbeziehung der Öffentlichkeit durch Kunst im öffentlichen Raum. In den nachfolgenden Jahrzehnten nagte an den Kunstwerken der Zahn der Zeit, bisweilen wurden sie auch aus Unkenntnis oder Unverstand abgebaut, eingelagert oder sogar zerstört.

Soweit uns bekannt, besteht bisher keine der Öffentlichkeit zugängliche anschauliche Dokumentation, in der alle Kunstwerke beschrieben und in Zeichnungen, Plänen, Fotografien und Filmaufnahmen präsentiert werden. Eine solche soll daher erstellt und über eine Internetseite und ggf. weitere Formate zugänglich gemacht werden. Neben den Archivalien aus der Entstehungszeit könnten hierbei spätere Aufnahmen und von aktuellen Künstlern, etwa im Rahmen einer Wettbewerbsauslobung, neu zu schaffende Foto- und Filmaufnahmen sowie kreative Neuinterpretationen mit einbezogen werden.

Schön wäre es, die für die Öffentlichkeit geschaffenen Kunstwerke im Bereich des denkmalgeschützten Ensembles Olympiapark mit dem Jubiläumsjahr möglichst weitgehend der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen, soweit beschädigt instand zu setzen und

zerstörte Kunstwerke im Einzelfall sogar zu rekonstruieren. Dabei bedarf es jedoch je nach Kunstobjekt der Mitwirkung von verschiedenen städtischen Stellen, Gesellschaften und Privateigentümern. Daher soll dem Stadtrat ein Konzept vorgelegt werden, welche Kunstwerke wieder aufgestellt, welche saniert und welche rekonstruiert werden könnten und mit welchem ungefähren Aufwand das beim jeweiligen Objekt verbunden wäre. Es liegt dann beim Münchner Stadtrat in einer Abwägungsentscheidung darüber zu beschließen.

Ein Teil der Objekte befindet sich in Privateigentum oder im Eigentum städtischer Gesellschaften. Hier könnten städtische Zuschüsse, steuerrechtliche Denkmalschutz-Abschreibungen und Eigenmittel der Eigentümer so kombiniert werden, dass niemand finanziell überfordert wird. Zudem könnten gerade anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Olympische Sommerspiele in München 1972“ auch private Mäzene und Sponsoren motiviert werden die Wiederaufstellung, Sanierung oder Rekonstruktion eines einzelnen Kunstobjektes einschließlich der sich anschließenden laufenden Unterhaltskosten zu übernehmen oder mit einem (finanziellen) Beitrag zu unterstützen.

In der Anlage möchte ich Ihnen einige der Objekte zeigen, für deren Aufstellung, Sanierung oder Rekonstruktion im Rahmen des Konzepts Vorschläge gemacht werden sollten. Da in der Kürze der Zeit zur Erstellung des Änderungsantrages keine Abstimmung mit den Urheberrechtsinhabern möglich war, sind die Fotos nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Initiative:

Sonja Haider

Kulturpolitische Sprecherin
Stadträtin